

Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Fahren und Ober Kostenz



Dezember 2013 — Februar 2014
Nr. 21

Andacht

An-ge-dacht

Liebe Mitchristen in Nah und Fern,

Gott nahe zu sein ist mein Glück. So lautet die Jahreslosung für 2014. Kurz und bündig. Und wie bestellt. Denn während ich dies schreibe, läuft in den Sendern der ARD die Themenwoche „Zum Glück“ (16.-22.11.13). Darin ging es z. B. um die Frage, ob Geld glücklich macht. Haus, Besitz, Familie, Freunde usw. Glück könne man lernen, es könne sich abnutzen, es ereigne sich besonders in Gemeinschaft.

Und nun sagt hier ein Psalmdichter vor über 2.500 Jahren: *Gott nahe zu sein ist mein Glück.* (Psalm 73,28) Kann ich das 2014 auch so sagen? Können Sie es von sich sagen? Vielleicht in den Worten von Martin Luthers Übersetzung: *Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.*

Dabei ist der Beter zutiefst angefochten, zutiefst verunsichert. Wie kann es sein, dass es den Frevlern besser geht als den Frommen? *Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt und werden reich. Sie brüsten sich wie ein fetter Wanst, sie tun, was ihnen einfällt.* (Verse 4.12)

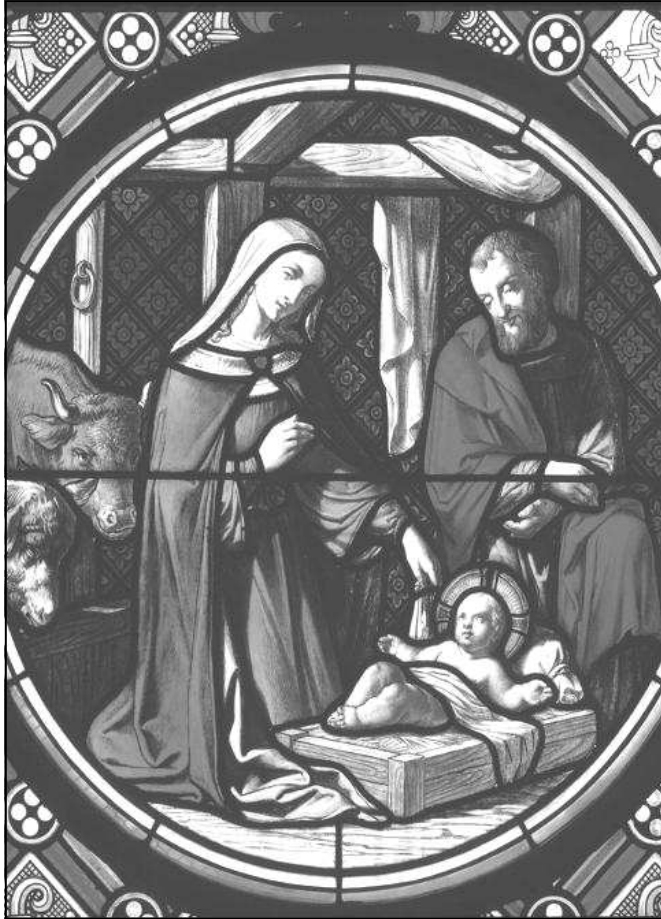
Neid? Nicht nur, vielmehr Unverständnis. Wenn Gott in unser Leben eingreift, dann müsste das doch anders sein. Dann müssten die Gerechten ihren gerechten Lohn, die Frevler ihre verdiente Strafe bekommen. *Soll es denn umsonst sein, dass ich mein Herz rein hielt und meine Hände in Unschuld wasche?* (v13)

Tat das nicht auch Pontius Pilatus, bevor er Jesus Christus zum Tode verurteilte!? Also, Vorsicht vor voreiligen Selbstgerechtigkeiten. Und doch erleben wir die Welt nicht als gerecht. Das haben wir 2013 nicht erlebt, und das wird auch 2014 kaum besser sein.

Wir können aber unser Bestes versuchen, die Welt gerechter, freundlicher, besser zu machen. Im Kleinen wie im Großen. Indem wir aufmerksam und wertschätzend sind. Uns in unserer Liebe nicht beirren lassen.

In den Jahren der Friedensbewegung haben wir gelernt, dass Frieden bei uns anfängt. Indem ich nicht vorschnell in Freund und Feind einteile, in dem ich auch die Meinung der anderen anhöre und respektiere. Gemeinsam haben wir entdeckt, dass jede und jeder von uns etwas für Frieden und für Gerechtigkeit tun kann.

Wir können zwar nicht das Paradies auf Erden schaffen, aber wir können die Schöpfung schätzen und schützen lernen. Durch sorgfältigeren Umgang mit der Natur, durch manchen Verzicht, der nicht immer schwer fallen muss. Ich brauche meinen Nachbar nicht bei der Weihnachtsbeleuchtung und mit meinem Auto



Autor: Okapia

zu übertreffen. Und es muss auch nicht alles am Stromstecker hängen.

Wir wohnen alle noch im Schatten des französischen Atomreaktors Cattenom, der sich von Störung zu Störung hangelt. Da bevorzugen wir die Windräder und setzen auf ein gemeindeübergreifendes Konzept, damit die Hunsrückler Wälder und Erholungsräume erhalten bleiben.

Wir spenden Jahr für Jahr für die Opfer der Klimakatastrophe. Aber unsere Regierungen können sich nicht auf die notwendigen Maßnahmen gegen die Ursachen einigen. Auch da haben wir ein Wort mitzureden. Bei Wahlen und im Alltag. Wir können uns wenigstens im Kleinen einigen und nachhaltiger wirtschaften.

Wir regen uns auf über die Brände in asiatischen Textilfabriken mit Hunderten von Toten. Und wir wissen, dass wir mit Fairtrade und ähnlichen Aktionen solche Unglücke verhindern können, indem die Arbeiterinnen unter besseren Bedingungen leben und auch abgesichert sind. Oft sind es bisher Frauen und Kinder, die zu Hungerlöhnen arbeiten. Stattdessen setzen faire Handelsgesellschaften auf Bildung und gerechte Löhne. Also: einmal weniger die Billigware vom Kaffeehändler oder das ohnehin kurzlebige Sonderangebot des Ramschladens kaufen.

Soll es denn umsonst sein, dass ich mein Herz rein hielt und meine Hände in Unschuld wasche? Wenn es wirklich so ist, dann ist das nicht umsonst. Und auch der Psalmbeter sieht zuletzt ein, dass er auf dem richtigen Weg ist, wenn er Gottes Gebote hält und aus der Liebe lebt: Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Verse 23 und 24)

Darum kommt er auch zu dem Schluss: *Gott nahe zu sein ist mein Glück.* Und das gilt im Leben wie im Sterben. Zum Glück ist Gott uns ganz nahe und hält uns bei unserer rechten Hand. Wo wir das nicht spüren, da sind wir eingeladen, uns aufmerksam ihm zuzuwenden. In guten wie in schweren Tagen ist er ganz in der Nähe. Es lohnt sich, ihn zu entdecken.

Das wünsche ich Ihnen und Euch für das kommende Jahr 2014. Solche Entdeckungen und Erfahrungen der Nähe Gottes. Neidlos und leidlos. Und niemals freudlos.

Christian Tobisch, Pfarrer

Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Albert Schweitzer

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hüden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in

der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Grafik: Lotz

Jahreslosung

Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2014



GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GLÜCK

Psaln 73, 28

Präses i.R. Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe.

Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten.

Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Unglück verfolgt bin.

Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen.

Wir müssen uns Gottes Nähe nicht durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Kosten meiner Nächsten.

Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden.

Gott sei Dank!

Gott nahe zu sein
ist mein **Glück**
PSALM 73, 28
JAHRESLOSUNG 2014

Frauenfrühstück in Büchenbeuren

Am 21.09.2013 fand das diesjährige Frauenfrühstück im ev. Gemeindehaus in Büchenbeuren statt. Bereits am Eingang erhielten die 53 Besucherinnen einen kleinen Spiegel dessen Bedeutung im späteren Verlauf der Veranstaltung klar wurde. Thema der Veranstaltung war "Enneagramm-Spiegel der Persönlichkeit".

Pfarrerin Sandra Menzel hieß alle Frauen herzlich Willkommen und eröffnete das Frauenfrühstück mit einer kleinen Andacht.



Nach dem gemeinsamen Frühstück beidruckte Frau Dr. Barbara Müller die Teilnehmerinnen mit ihrem Vortrag über das Enneagramm, den sie sehr interaktiv gestaltete.

Das Enneagramm unterscheidet neun verschiedene Persönlichkeitsmuster und beschreibt ihre Beziehungen zueinander. Es wurde vorgestellt, welche wesentlichen Merkmale die eigene Persönlichkeit bestimmen und was man tun kann, um die eigene Persönlichkeit positiv zu entwickeln. Davon ausgehend wird es möglich zu erklären, warum Menschen sich auf eine bestimmte Weise und nicht anders verhalten. Damit trägt das Enneagramm zum Verständnis für andere bei. In erster Linie dient das Enneagramm jedoch der Selbsterkenntnis und der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Frau Dr. Barbara Müller hat bei vielen Frauen das Interesse geweckt sich intensiver mit dem Enneagramm zu beschäftigen. Für Interessierte wurden Buchempfehlungen ausgesprochen, teilweise waren diese auch ausgelegt.

Es war ein sehr schöner und interessanter Vormittag, der musikalisch von Frau Jung begleitet wurde.

Die Veranstaltung wurde mit dem Schlußsegen durch Pfarrerin Sandra Menzel beendet.

Vielen Dank an alle Helferinnen für die Organisation und das reichhaltige Frühstück....bis zum nächsten Frauenfrühstück in 2014.

80 Jahre danach: Büchenbeuren am 19. Januar 1934

Am 19. Januar 2014 feiern wir um 14 Uhr in der Ev. Kirche zu Büchenbeuren ein Ereignis, das auf den Tag genau achtzig Jahre zurückliegt. In Büchenbeuren, im damaligen Kirchenkreis Trarbach, fand eine Kirchenkonferenz statt, zu der 300 Männer kamen und sich zu Jesus Christus bekannten; einen anderen Grund könne niemand legen. Außerdem betonten sie, an der ganzen Heiligen Schrift festzuhalten, Alten und Neuen Testaments, sowie an einer auf Jesus Christus und das Evangelium gegründeten Evangelischen Kirche.

Alles selbstverständlich? Nun, nicht in damaliger Zeit. Sogenannte „Deutsche Christen“ (DC) machten sich daran, das Alte Testament und die Paulus-Briefe abzuschaffen und dafür eine germanische Heldenverehrung einzuführen. Trauriges Beispiel dafür war kurz darauf, im Juni 1934, die Gemündener Beerdigung eines HJ-Jungen, bei der Pfarrer Paul Schneider aus Dickenschied mit „Horst Wessels himmlischem Sturm“ konfrontiert wurde, im Gegensatz zur christlichen Vorstellung eines Ewigen Lebens.

Auch Pfarrer Schneider, der am 8. Mai 1934 in Womrath eingeführt und am 18. Juli 1939 im KZ Buchenwald ermordet wurde, hatte in seiner Gemeinde viele, die 1933 in die Partei, in die SA und bei den „Deutschen Christen“ eingetreten waren. Oft geschah dies in der festen Überzeugung, dass sie die Radikalität in diesen Gruppen dämpfen könnten. Aber schon im Juli 1933 zeigte sich bei der Kirchenwahl, dass hieraus ein großer Schaden für die Evangelische Kirche entstand. Am 13. November 1933 wurde im Berliner Sportpalast die Abschaffung des Alten Testaments gefordert, eine heldische „artgemäße“ Jesus-Gestalt heraufbeschworen sowie die Absetzung aller Pfarrer und Kirchenleitungen angeordnet, die nicht auf Linie sind.

Nach der Büchenbeurener Konferenz kam es in der Zeitung zu heftigen Attacken vonseiten der DC. Vom 29. bis zum 31. Mai 1934 stärkte die Barmer Synode mit ihrer Theologischen Erklärung, die zum Bekenntnis unserer Kirche gehört und im Evangelischen Gesangbuch (Nr. 858) steht, die christlichen Gewissen ganz im Sinne der Büchenbeurener Entschließung. Stolz dürfen wir sein, dass dies bei unseren Hunsrückern Presbytern und Pfarrern, zu denen u.a. Pfr. Alfred Busch (Lauferweiler), Pfr. Ernst Deuchert (Büchenbeuren-Sohren), Pfr. Theodor Kaftan (Lötzbeuren) und Pfr. Hermann Lutze (Kleinich) aus der Hunsrückere Bruderschaft gehörten, bereits vier Monate früher zum Ausdruck gebracht wurde.

Dazu laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein. Deshalb verzichten wir am 19.1. auch auf andere Gottesdienste in unseren Gemeinden Büchenbeuren-Lauferweiler-Gösenroth und Sohren-Ober Kostenz und laden zentral nach Büchenbeuren ein.

Christian Tobisch

Kreissynode 2013 in Kirchberg

Finanzfragen und diakonische Einrichtungen standen im Mittelpunkt der **Kreissynode des Kirchenkreises Simmern-Trarbach in der Stadthalle in Kirchberg**. Und dabei wurde deutlich, dass sich die sinkenden Mitgliederzahlen, die sehr kleinräumige Struktur auf der Gemeindeebene, aber auch die Spar- und Strukturvorgaben aus der Landeskirche immer mehr bemerkbar machen. Schon jetzt konnte der kreiskirchliche Haushalt, obwohl die Kirchensteuereinnahmen noch leicht steigen, nur durch eine Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen werden.

„Die Tendenz ist eindeutig: Die Schere von Einnahmen und Ausgaben wird bei unveränderter Fortführung aller Arbeitsfelder mittelfristig weiter auseinander gehen“, machte daher auch Superintendent Horst Hörpel in seinem Bericht vor der Kreissynode deutlich. Er betonte, dass es nun wichtig sei, die **Situation zu analysieren und eine Aufgabenkritik** anzugehen. Auch aus der Synode heraus wurde immer wieder die Forderung laut, möglichst bald über die zukünftigen Aufgaben und Perspektiven der evangelischen Kirche im Hunsrück und an der Mittelmosel nachzudenken, um sich rechtzeitig auf weitere Veränderungen einzustellen und frühzeitig Weichen stellen zu können. Ein Beschluss wurde schon jetzt gefasst: Bis nächsten Sommer sind die Kirchengemeinden aufgefordert, in den vier Kooperationsräumen Kastellaun, Mosel, Simmern-Rheinböllen und Kirchberg-Sohren, **Planungskonzeptionen für die dort beruflich Mitarbeitenden** zu entwickeln mit dem Ziel von verbindlichen Strukturen im jeweiligen KOOP-Raum.

Den zunehmenden Kostendruck und deutliche Finanzprobleme spüren aber auch die diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis. Zwei Bereiche, die Altenhilfe und die Drogenberatung, standen dabei auf der Kreissynode in Kirchberg zur Diskussion.

Die Seniorenzentren der **„Evangelischen Altenhilfe und Krankenpflege gGmbH“**, an der der Kirchenkreis mit 25 Prozent beteiligt ist, weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf, der von der Gesellschaft nicht geschultert werden kann. Darum laufen Gespräche über eine Betriebsübernahme durch einen regionalen diakonischen Träger. Die Kreissynode unterstützte dieses Vorhaben.

Auch bei der **Evangelischen Beratungsstelle „Help-Center“**, die seit vielen Jahrzehnten in der Drogenberatung auf dem Hunsrück tätig ist, stehen Veränderungen an. Der Kirchenkreis Obere Nahe plant deren Eingliederung in das eigene Diakonische Werk, um so Kosten zu reduzieren. Der Kirchenkreis Simmern-Trarbach möchte daher die dortige Mitgliedschaft zum Jahresende 2014 beenden und die Drogenberatung mit dem bisherigen Anteil im Help-Center ab 2015

im gemeinsamen Diakonischen Werk mit dem Kirchenkreis Trier fortführen. Auch hier stimmte die Kreissynode entsprechenden Verhandlungen zu.

Mit großer Mehrheit wurde der **Haushalt für 2014** mit einem Volumen von immerhin 6,4 Millionen Euro verabschiedet. Es war der erste doppische Haushalt nach Einführung des NKf, entsprechend groß war der Diskussionsbedarf auf der Synode.

In Kirchberg standen auch einige **Wahlen** auf der Tagesordnung der Kreissynode. So wurde der Zeller Pfarrer Thomas Werner neuer 2. Stellvertretender theologischer Abgeordneter für die Landessynode, der neue Sohrener Pfarrer Christian Tobisch ist neuer Synodalbeauftragter für den Gottesdienst, und die Beller Pfarrerin Frauke Flöth-Paulus ist Vorsitzende des Personalplanungsausschusses. Außerdem bestätigte die Synode die Wahl von Torben Bremm aus Kirchberg als Abgeordneter auf der Delegiertenversammlung der Evangelischen Jugend im Rheinland. Seine Stellvertreterin wurde Katharina Schaum aus Kastellaun.



Text und Bild: Dieter Junker

Mitarbeitertag am 26.10.2013

Der diesjährige Mitarbeitertag begann mit einem gemeinsamen Frühstück bei unseren neuen Kooperationsraumpartnern in Kirchberg. Nach der Stärkung fand ein kurzer inhaltlicher Input zum Thema „Biblische Erzählfiguren“ statt. Das stieß auf große Begeisterung und erweckte bei den Mitarbeitenden den Willen solche Figuren selbst zu erstellen.



Anschließend fuhr die Gruppe aus Sohren/Büchenbeuren in die „Rheinwelle“ nach Gau-Algesheim. Rutschen, im Wasser chillen und gute Gespräche bestimmten den Nachmittag. Auf dem Nachhauseweg durfte ein gemeinsamer Mc Donalds Besuch natürlich nicht fehlen.

Berufsbegleitende Diakonenausbildung abgeschlossen!

Meine berufsbegleitende Ausbildung zum Diakon in Bad Kreuznach ist abgeschlossen. Am 1. Advent wurde ich in der Diakoniekirche in Bad Kreuznach als Diakon der rheinischen Landeskirche eingeweiht. Eine fast 3-jährige Ausbildung, neben meiner Tätigkeit in den Gemeinden, neigt sich dem Ende zu. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke ich zurück ... Lachend, da ich froh und glücklich bin, dass ich diese Ausbildung gut absolviert, eine theologische Qualifikation erworben und alle Prüfungen erfolgreich bestanden habe. Weinend, weil die entstandene Gemeinschaft in der Klasse im wöchentlichen Unterricht in einer solchen Intensität nicht mehr stattfinden wird. Die Freude überwiegt jedoch und ich freue mich darauf, dass Gelernte in den Gemeinden und im Kirchenkreis umzusetzen.

Sommerfreizeit

Montfalcone in Italien ist das Ziel der Sommerfreizeit für Jugendliche zwischen 12 -17 Jahren vom 06.08.-19.08.2014.

Information und Anmeldung bei Johannes Schmidt (Tel. 8119602).

Italienfreizeit Montfalcone 2014

Für Jugendliche von 12 - 17 Jahren

Zeitraum: 06.08.-19.08.2014
Teilnehmerzahl: 30
Leitung: Rainer Schöng
Johannes Schmidt
Anmeldung: Ev. Jugend Simmern-Trarbach
Jugendreferent Johannes Schmidt
Preis: 35 € (549 €) Elternbeuren
Tel. 06643-8119602
mailto:schmid@kirchenkreis-trarbach.de

13 unvergessliche Tage an Italiens Adriaküste warten auf den Sommerferien auf euch. Wir sind im 2014 Beachcamp Albatros direkt am Meer untergebracht. Ein voll ausgerüstetes Camp mit Zellen, Küche usw. wartet darauf, uns in Urlaubsbestimmung zu versetzen. Mit am Start sind die Jugendreferenten Rainer und Johannes, die für einen Mix aus Bekerklaub Sportangeboten, Ausflügen, Chillen, Grillen, Spaß und ernsthaften Gesprächen sorgen werden. Damit die Reise stattfinden kann, sind wir auf eure schnelle Anmeldung angewiesen.

Ein kleiner Tipp von uns: Die Reise eignet sich auch super als WEIHNACHTSGESCHENK. Also mit an was denkt euch einen Platz im BEACHCAMP ALBATROS!!!

Ev. Jugend im Kirchenkreis Simmern-Trarbach

Einführung von Pfarrer Tobisch

Christian Tobisch ist der neue Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz. In einem feierlichen Gottesdienst in Sohren wurde der 50-jährige gebürtige Kastellauner von Superintendent Horst Hörpel in sein Amt eingeführt. Tobisch folgt damit dem Pfarrerehepaar Nehls nach, das im vergangenen Jahr nach Brandenburg wechselte.

„Mit dir kehrt ein Hunsrückler in seine Heimat zurück“, freute sich Superintendent Hörpel im Gottesdienst. Dies habe Vorteile, ihm brauche man die Eigenheiten und die Mentalität der Menschen nicht zu erklären. Und er kenne und verstehe auch den Dialekt. „Wer hier aufgewachsen ist, der weiß, dass jedes Dorf seine eigene Prägung hat und dass das auch für jede Kirchengemeinde gilt“, betonte der Superintendent.

Doch auch die Rückkehr in den Hunsrück sei für den neuen Pfarrer etwas Besonderes, machte Horst Hörpel klar. „Du warst auf weltweiten Wegen unterwegs und kehrst nun zu deinen Ursprüngen zurück. Um wieder anzukommen, ist es wichtig, auch weg gewesen zu sein“, meinte der Superintendent. Der Hunsrück habe sich in den vergangenen 30 Jahren verändert. „Und auch, wenn du nun wieder auf vertrauten Wegen unterwegs bist, so bist du doch nicht der Alte“, so Hörpel zu Christian Tobisch.

Und in der Tat: Der neue Pfarrer hat bereits einen weiten und vielfältigen Berufsweg hinter sich. Nach dem Abitur in Simmern studierte er Theologie in Oberursel, Heidelberg, Edinburgh und Bonn und wurde Vikar in der Nähe von Düsseldorf. Ein Jahr lang war er in Edinburgh, anschließend folgte seine Zeit als Pastor im Hilfsdienst in Baumholder und Ruschberg. Im April 1997 wurde er in die Pfarrstelle Bübingen im Saarland gewählt, direkt an der Grenze zu Frankreich. 2009 übernahm er zusätzlich die benachbarte Pfarrstelle Güdingen.

Ökumenische Leidenschaft und Weitblick habe die Arbeit von Pfarrer Tobisch in den vergangenen Jahren ausgemacht, betonte der Superintendent. „Es wird dem Kirchenkreis gut tun, einen Pfarrer mit dieser Erfahrung und dieser Weite in seinen Reihen zu haben“, unterstrich Horst Hörpel.

Und dass er die Hunsrückler Mentalität nicht verlernt hat, zeigte der neue Pfarrer in seiner ersten Predigt, die er, mit Wortwitz gespickt, in Reimform, oft auch in Hunsrückler Platt, von der Kanzel hielt und dabei seine Zuhörer schnell gefangen nahm. Und mit dem dichterischen Können stellte er sich auch fast schon in die Tradition seines Vaters, des Kastellauner Mundartdichters Horst Hohl.

Viele Menschen waren zum Gottesdienst und der anschließenden Feier in der Bürgerhalle gekommen, mit Grußworten hießen Vertreter der Kommunen, der katholischen Gemeinden und der Presbyterien den neuen Pfarrer im Hunsrück

willkommen, während ihn Gäste aus dem Saarland aus seiner früheren Wirkungsstätte nochmals verabschiedeten und ihm für seine Zeit in den saarländischen Gemeinden dankten. Viel Musik bestimmte sowohl den beeindruckenden Gottesdienst wie auch die Nachfeier, die von den beiden Kirchenchören, dem Gospelchor, dem Gesangverein aus Ober Kostenz, dem Bläserkreis Ober Kostenz und der Band Zejon gestaltet wurden.



Text und Bild: Dieter Junker

**Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern,
und ehrt euch gegenseitig in zuvorkommender Weise.**

Römer 12,10

Herzlichen Dank für die tolle Aufnahme!



Es ging rund am 3. November in der Sohrener Bürgerhalle, als die Presbyterien uns Bälle zuspiesen ließ.



Nach dem Fest gab es noch eine ganze Menge zu tun, genauso wie vor und während dem Fest. Allen fleißigen Helferinnen und Helfern im Hintergrund einen besonders herzlichen Dank.

Von der Planung, dem Aufbau, das Backen und Vorbereiten, über die Grußworte, Musikdarbietungen, Moderation, Bewirtung bis hin zum Abbau: ein sehr gelungenes Fest! Meinten auch die Gäste. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen:

Annette, Chiara und Christian

Die zugespielten Bälle

Der Herr segne dich in allem, was du tust und lässt.

Musik wäscht die Seele vom Staube des Alltags frei. (Berthold Auerbach)
In Freud und Leid zum Lied bereit. Gesangverein 1872 Ober Kostenz

... immer den richtigen Ton treffen ... Liebe Grüße vom Gospelchor

Gute Gespräche und Entdeckungen in der Bibel!

Immer ein gutes Feeling! Frauenhilfe Ober Kostenz

Die Bürgergemeinschaft „Oberes Kyrbachtal“ wünscht Ihnen viel Glück und Erfolg und immer eine glückliche Hand bei Ihren Entscheidungen sowie eine gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen uns etwas Zeit für die Bücherei. Alles Gute!
- Ihr Bücherei-Team -

Pünktliche Abgabe der Artikel für den Gemeindebrief – besonders Termine

Der Kirchbauverein gratuliert zur Einführung und wünscht eine gute Zusammenarbeit – damit die Kirche im Dorf bleibt!

Kreative Ideen, gute Zusammenarbeit, Elternarbeit, Motivation

Hallo, Herr Tobisch.
Grüße von der Frauenhilfe Sohren, Niedersohren, Bärenbach

Altenheim Sohren:
Vielen Dank, dass wir dabei sein dürfen

Was wir uns wünschen: Neugier, gute Gedanken. Frauengesprächskreis

Herzlich willkommen in Sohren. Wir freuen uns, dass Sie da sind.
Ihr ev. Kirchenchor

Herzlichen Dank. Ich behalte die Bälle im Spiel. Christian Tobisch

Bilder von der Nachfeier



Bilder: Rainer Schmidt

Danke

Dank an Pfarrerin Ortrun Hillebrand

Vor genau einem Jahr wurde unsere Pfarrstelle vakant. Ich erinnere mich noch gut an die gemischten Gefühle. Was und wer würden kommen? Wie sollten all die anstehenden Aufgaben ohne Gemeindepfarrer/In bewältigt werden. 16 Jahre – zumindest für die Ober Kostenzer – waren Anne und Andreas Nehls unser Pfarrerehepaar. Wir waren verwöhnt! Für alles und jedes gab es eine/n Ansprechpartner/In.

Dann kam Pfarrerin Ortrun Hillebrand in unsere beiden Gemeinden. Sie hielt die Gottesdienste, die Amtshandlungen, die Andachten im Altenheim, den kirchlichen Unterricht, kümmerte sich um die Frauenhilfen, den Bibelgesprächskreis, war mit aktiv im Frauengesprächskreis Ober Kostenz, war da, wenn sie als Seelsorgerin und Teamerin gebraucht wurde. Jeden Dienst versah sie liebevoll und mit begeistertem Engagement. So manche Predigt wird mir in Erinnerung bleiben.



Ich habe mich oft gefragt, wie schafft diese junge, zierliche, ja fast zerbrechliche Frau dies alles. Für jede und jeden hatte sie Zeit, ein offenes Ohr und ein gutes Wort. Wir, die Presbyterien und auch Pfarrerin Ortrun Hillebrand, sind reifer geworden, gewachsen durch die vielen Aufgaben und Herausforderungen, die die Vakanz an uns stellte. Freundschaften sind gewachsen, die hoffentlich Bestand haben.

Eine wunderbare, segensreiche Zusammenarbeit geht nun zu Ende. Ich möchte dieses Jahr der Vakanz nicht missen.

Die beiden Presbyterien sagen Danke für all das Schöne, Gute und Segensreiche und wünschen Frau Hillebrand viel Erfolg und Gottes Segen auf Ihrem weiteren Lebensweg. Wir freuen uns auf jedes Wiedersehen und jeden Gottesdienst, den sie uns vielleicht immer wieder einmal hält.

*Für die beiden Presbyterien:
Ingrid Marx*

Altenheim

Neues aus dem Altenheim

Dezember..

Wieder ist ein Jahr vorbei und wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Auch gilt es wieder Dank zu sagen allen Helfern und Spendern, die in vielfältiger Weise unser Haus ständig unterstützen. Hierzu halten wir Sie ja regelmäßig auf dem Laufenden; insbesondere in unserer Heimzeitung. Was haben wir angeschafft aus Spenden: das Gartenhaus ist fertiggestellt und lädt ein zum Verweilen. Aus einer großzügigen Spende haben wir zwei neue Ruhesessel für die Tagesgruppe angeschafft. Aus der Kollekte der Kirchengemeinde sind, wie angekündigt, die Evakuierungsmatten eingetroffen und in den dafür vorgesehenen Betten platziert. Im Frühjahr werden wir dann mit der Feuerwehr eine Übung durchführen.

Wird auch was für Mitarbeitende getan?

Im Rahmen der sogenannten Gesundheitsprävention haben wir unseren Mitarbeitenden im November einen Nachmittag angeboten unter dem Motto: „Leben ist nicht genug, sagte der Schmetterling: Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören auch dazu“. Frau Gaby Singer, die auch die Seniorengymnastik in unserem Haus macht, hat uns durch drei kurzweilige, Stunden geführt und selbst kritische Mitarbeitende waren begeistert.

„Zeit für mich, Entspannen, Bewegen und Auftanken“ – das hat uns gut getan und wird sicherlich auch im Jahre 2014 wieder in Anspruch genommen.

Aber zunächst bereiten wir uns vor auf das schönste Fest in diesem Monat: Weihnachten!

Strahlend wie ein schöner Traum, steht vor uns der Weihnachtsbaum. „Fröhe Weihnachten“ klingt es leise und ein Stern geht auf die Reise. Leuchtet hell vom Himmelszelt, hinunter auf die ganze Welt.

Wir wünschen jeden von Ihnen und von uns, dass er diesen Stern sehen möge und sich daran erfreue. Wir werden, wie immer, den Heiligabend um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen, dann gemeinsam essen und Bescherung feiern. Gemütlich lasen wir den Tag ausklingen.

Auch Silvester feiern wir wieder gemeinsam Beginnend mit einem ökumenischen Gottesdienst um 15.30 Uhr , Feuerwerk und gemeinsamem Abendessen. Gäste sind, wie immer nach Voranmeldung, herzlich willkommen.

Januar..

Ein neues Jahr beginnt und mit ihm neue Erlebnisse . Großes haben wir uns vorgenommen im Bereich der Pflegedokumentation. Wir stellen um auf EDV.

Im Rahmen der Ökumene werde ich am 09. Januar, angefragt durch die katholische Frauengemeinschaft, eine Präsentation bieten zum Thema: keine Angst vor Demenz: erkennen, umgehen, leichter leben – ich mit dir, du mit mir! Jeder

ist willkommen, bitte beachten Sie die kirchlichen Nachrichten der katholischen Kirchengemeinde.

Am 20 Januar liest Frau Lindner, musikalisch unterstützt durch Frau Lyczkowski, den Grüffelo. Wir freuen uns das Jahr so beginnen zu dürfen.

Februar..

Schon geht es weiter mit der Feierei!

Weiberfastnacht wird bei uns immer ganz groß geschrieben und wir sind begeistert von der Unterstützung der Damen aus dem Dienstagskreis der katholischen Schwestergemeinde. Wir hoffen; sie auch dann wieder begrüßen zu dürfen. Mit ihnen gibt es immer was zu lachen.

De nou Parre..

Hat seinen „Einstand“ bei uns gegeben und frischen Wind mitgebracht. Wir danken auch dafür und dass es auch weiterhin möglich ist, jede Woche einen Gottesdienst zu gestalten. Jetzt aber nicht mehr am Mittwochnachmittag, sondern Mittwochvormittags um 10:30 Uhr.

Herrn Pfarrer Tobisch und seiner Familie nochmals ein herzliches Willkommen. Wir hoffen, dass sie sich schon etwas eingelebt haben und freuen uns, dass sie für uns da sind.

Wir schätzen uns glücklich, dass Sie uns unterstützen und freuen uns auch im neuen Jahr wieder mit Ihnen zu leben, zu lachen, zu weinen, zu feiern und zu verreisen.

Text: Annette Mildnerberger

Hier noch ein paar Bilder:



Essen mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden



Ausflug mit dem Besuchsdienstkreis



Das Gartenhaus ist fertig, die Kräuterschnecke im Bau (der Helfer benötigt der Ruhe!)

Bücherei (Sohren)

Lesesommer 2013

Unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ starteten wir bereits zum vierten Mal in den Lesesommer. Kinder und Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren waren dazu eingeladen. Wer in den Sommerferien drei Bücher oder mehr las, wurde mit einem Zertifikat belohnt, das er seiner Schule vorlegen kann. Um festzustellen, ob die Bücher auch wirklich gelesen wurden, konnten wir auch in diesem Jahr wieder Konfirmanden gewinnen, die die Leser befragten und die gelesenen Bücher in den Klubausweis eintrugen.

Endlich war es soweit! Am 30. August 2013 konnten wir in einem feierlichen Rahmen die Zertifikate überreichen.

Zu unserer Abschlussparty begrüßten wir 114 Gäste, darunter auch die Vertreter der Grundschulen Sohren und Büchenbeuren. Nach der Begrüßung, erfreute uns Richard Weisbeck (10 Jahre) mit wunderschön vorgetragenen Klavierstücken. Nach den Grußworten von Presbyter Hannfried Holzhausen, als Vertreter der Kirchengemeinde und Ortsbürgermeister Markus Bongard, sangen unsere Kinder das Lied „Alle Kinder lernen lesen“ in Begleitung von Frau Jung. Dieser große Kinderchor hörte sich ganz besonders toll an, zumal auch alle Kinder mit Begeisterung dabei waren. Anschließend konnte ich 58 Zertifikate an Leserinnen und Leser überreichen.

Die fleißigsten Bücherwürmer waren:

Aida Agadzhonova	8 Jahre	55 Bücher
Caroline Flach	7 Jahre	50 Bücher
Tristan Flach	9 Jahre	49 Bücher

Nach Altersgruppen und gelesenen Seiten ergibt sich folgende Tabelle:

8-9 Jahre	Tristan Flach aus Lautzenhausen	4.899 Seiten und 49 Bücher
10-11 Jahre	Richard Weisbeck aus Sohren	8.031 Seiten und 29 Bücher
12-13 Jahre	Julia Huhn aus Sohren	7.521 Seiten und 35 Bücher
ab 14 Jahre	Norina Rausch aus Sohren	11.481 Seiten und 42 Bücher

Alle hiergenannten Kinder konnten sich über einen Gutschein von der Schmökerecke freuen.

Einen Sonderpreis erhielt Patricia Sander, die im Rollstuhl sitzt und eine Sonderschule besucht, mit 5 gelesenen Büchern. Toll!

Allen Kindern, auch den hier nicht genannten, ein großes Dankeschön für ihre Leseleistungen.

Insgesamt wurden 121.557 Seiten gelesen. 798 mal wurden die Bücher ausgeliehen.

Nach der Verleihung der Zertifikate, gab es eine große Tombola, bei der jede(r) Leser(innen) gewinnen konnte. Bei Kaffee und Kuchen ging dann der schöne Tag zu Ende.

Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei unseren Konfirmanden: Mara Baustert, Milena Horin, Luisa Konrath, Alina Krieger, Stella Pelzer und Seline Trarbach. Außerdem bei unseren "Bücherwürmern" Julia Huhn, Jennifer Mayer, Norina Rausch und Jeanette Sander.

Ein Dankeschön auch nochmals an mein Büchereiteam: Beate Rausch, Pia Dreher, Gretel Jakobi und Jörg Lindner.

Ein Danke auch an unsere Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass unsere Tombola so gut bestückt war. Fa. Kaefer, Fa. Meinhard, Fa. Schmökerecke, Fa. Mähringer, Fa. Petzold, Reisebüro Rainer Dreher und Fam. Krüger.

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Adventszeit und nicht vergessen am

13. Dezember um 16.00 Uhr

kommt der Nikolaus in die Bücherei. Meldet Euch rechtzeitig an.

Eure Monika Lindner



Richard Weisbeck erfreute die Gäste mit Klavierstücken

Die Leserin mit den meisten Büchern war:
Aida Agadzhonova



Einen Sonderpreis erhielt Patricia Sander

Bilder: Siegfried Gauer

Vorlesewettbewerb

Unter dem Motto „Liest du mir was vor“ fand am 25.10.2013 in der ev. Kinder- und Jugendbücherei in Sohren ein Vorlesewettbewerb statt. Vier Mütter und der Ortsbürgermeister stellten sich der Herausforderung einer kompetenten Jury, die aus 6 Kindern bzw. Jugendlichen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren bestand. Der Jury zur Seite stand Frau Renate Fink, Synodalbeauftragte für Büchereiarbeit, die zusammen mit den Mitgliedern der Jury die Bewertungskriterien ausarbeitete und die Gewinnerinnen und Gewinner ermittelte.

Unter großem Beifall des Publikums wurden folgende Gewinner bekannt gegeben:

- Platz 1: Dr. Jutta Flach, Lautzenhausen
Platz 2: Natascha Wermann, Sohren
Platz 3: Markus Bongard, Sohren

Die Büchereileiterin, Frau Monika Lindner, überreichte den Gewinnern einen Gutschein, der von der Büchereifachstelle in Düsseldorf zur Verfügung gestellt wurde.

Frau Monika Lindner, wies daraufhin, dass mit diesem Wettbewerb die Familien angeregt werden sollen, einander wieder regelmäßig vorzulesen. Leseratten werden nicht geboren und leider gehört das Vorlesen heute nicht mehr zu den Freizeitaktivitäten der Familie. Frühes Vorlesen heißt auch die Chance für eine gute spätere Schul- und Ausbildungskarriere zu wahren. Wir hoffen, mit unserem Wettbewerb ein Stück dazu beigetragen zu haben.

Text: Monika Lindner



Die Gewinnerin:
Frau Dr. Jutta Flach



Die Jury

Die Jury, Teilnehmer, Gäste und Büchereileiterin Monika Lindner



Bilder: Siegfried Gauer

Erntedank

Bilder vom Erntedankgottesdienst in Sohren



Bilder: Siegfried Gauer

Heart-Chor aus Simmern zu Gast in Sohren

Am Samstag, den 23.11.2013, konnten wir in der ev. Kirche in Sohren den Heart-Chor aus Simmern begrüßen. Unter der Leitung von Matthäus Huth gestalteten die Mitglieder des Chores, vor ca. 270 Zuschauern, einen klangvollen Abend mit einem abwechslungsreichen Programm. Passend zum Motto „Music was our first love“ strahlte der Chor mit voller Stimme, genau diese Liebe zur Musik aus und begeisterten damit auch die Zuhörer in der Kirche.



Quelle: Anke Hottenbacher-Henn

Höhepunkt des Abends bildete das Lied, aus dem das Motto entstanden war. „Music was our first love“ von John Miles. Hier konnte der Chor mit leisen Tönen aber auch mit lauten kräftigen Stimmen sein gesamtes Können zeigen. Belohnt wurden die Sänger mit dem anhaltenden Applaus der begeisterten Zuhörer. Wir hoffen sehr, dass wir den Chor wieder bei uns begrüßen können.

Text: Monika Lindner

Kirchbauverein der Ev. Kirchengemeinde Ober Kostenz feierte sein 10jähriges Jubiläum mit einem festlichen Konzert mit dem ZDF-Chor

Der Kirchbauverein „Kirchbausteine e.V.“ Ober Kostenz zur Erhaltung der kirchlichen Gebäude ist eine Erfolgsgeschichte. Mit hohem ehrenamtlichem Engagement, mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte mit Hilfe des Kirchbauvereines in den letzten 10 Jahren die



Restaurierung der Stumm-Orgel und die Innenrenovierung der Kirche in Ober Kostenz, sowie die Restaurierung der Orgel und Instandhaltungsarbeiten an der Kirche in Todenroth durchgeführt werden. Die Mitgliederversammlung wählte am 23.11.2013 Herrn Helmut Schirmer, Todenroth, zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Text: Inge Lang

Ökumenische Bibelwochen 2013/2014

Viele Gemeinden veranstalten alljährlich, oft mit der katholischen Schwestergemeinde zusammen, eine Ökumenische Bibelwoche, zu der jährlich abwechselnd Texte aus dem Alten und dem Neuen Testament gelesen werden. Für die Bibelwoche 2013/2014 wurden sieben Texte aus den Josefsgeschichten ausgewählt (Gen 37; Gen 39,1-19; Gen 39,20-40,23; Gen 41; Gen 42; Gen 45; Gen 50).

Wir laden in unseren Kreisen und Gottesdiensten dazu ein, sich gemeinsam mit diesen Erzählungen auseinanderzusetzen, die wir vielleicht noch aus Kindergottesdienst und Grundschule kennen, die aber zu den bekanntesten Weisheitstexten gehören und z.B. auch im Koran eine Rolle spielen. Näheres entnehmen Sie bitte den Schaukästen im Januar und Februar.



Foto: Wodicka

**Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.**

Psalm 103,8

Seniorenachmittag

Ökumenischer Seniorenachmittag 2013

Am 15. September war es wieder soweit: ökumenischer Seniorenachmittag. Obwohl manche leider ohne persönliche Einladung geblieben waren (wir bitten nochmals um Entschuldigung), fanden doch viele den Weg in die Sohrerer Bürgerhalle.

Nach der Begrüßung durch Diakon Clemens Fey folgte eine Andacht zu Versen aus dem 92. Psalm: *Die gepflanzt sind im Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.* Für die musikalische Gestaltung ein herzliches Dankeschön an den Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde!

Nach einem Grußwort des Ortsbürgermeisters Markus Bongard wurden - frei nach dem Motto „alt werden lohnt sich“ - die ältesten Gäste gesucht und mit Schokolade aus dem Eine-Welt-Laden „geehrt“. Das gleiche dann noch einmal für die jüngsten Senioren. Nur die Kinder gingen leer aus, und so manches Chormitglied durfte auch nicht mitspielen...

Aber wenigstens der Kuchen war dann doch für alle da - mehr als genug. Essen und Trinken, angeregte Gespräche und zwischendurch immer wieder Programm: Bekannte Volkslieder - ohne Liedblätter, dafür aber mit Frau Jung am Klavier - wie viele Strophen schaffen wir auswendig...? Und weil gute Kinderbücher auch für Erwachsene nicht schlecht sein können, gab es den „Grüffelo“ zu hören und zu sehen - mehr als nur eine Lesung. Dazu Geschichten und Gedichte, teils aus Büchern, teils selbst verfasst - wir hatten viel zu lachen, und am Ende wusste man, wie gefährlich der Streuselkuchen lebte, als noch im Backes gebacken wurde, und dass so ein Seniorenachmittag doch mehr wert ist als jeder Reise-Gutschein...

Ein schöner Nachmittag, entspannte drei Stunden. Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein großes DANKE an alle fleißigen Köpfe und Hände im Vordergrund und Hintergrund, die das so möglich gemacht und (teilweise sehr spontan) zu dem abwechslungsreichen Programm beigetragen haben!

Text: Ortrun Hillebrand

**Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist,
damit es Segen bringe denen, die es hören.**

Epheser 4,29

Bilder vom Seniorenachmittag



Die Gäste



Neben dem Bilderbuch „Der Grüffelo“ wurden auch Geschichten und Gedichte vorgetragen.

Die fleißigen Helferinnen



Bilder: Siegfried Gauer



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfele etwas Wasser auf die Holzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Nach sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2, 13-15**

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?

Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal eine Meinung sein?!“ Leo: „Sind wir doch. Er will den Lebkuchen und ich auch.“

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
im Wörterbuch

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de

Illustration: WAG

Termine in Sohren

**Krabbelgruppe:
Dienstag 09:30 Uhr**

**Kindergottesdienst:
Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt**

**Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim:
Dienstag 15:30 Uhr**

**Kirchenchor:
Donnerstag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr**

**Gebetsstunde:
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr**

**Bücherei
Freitag von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr**

**Gospelchor
Freitag 20:00 Uhr**

**Der Vater hat uns errettet von der Macht der Finsternis
und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes.
Kolosser 1,13**

**Frauenhilfe
Montag 15:00 Uhr (Nov. – März)
1. Montag im Monat 15:00 Uhr (April - Oktober)**

**Jungschar
(7-11 Jahre)
einmal im Monat Dienstag 15:00 Uhr**

**Andacht im Altenheim
Mittwoch 10:30 Uhr**

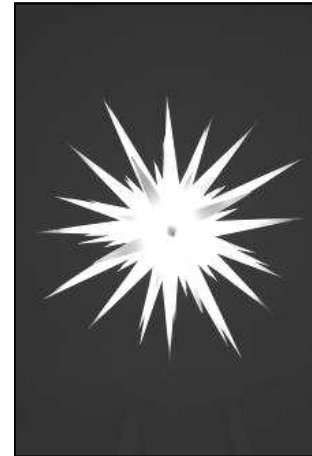


Foto: epd Bild

Termine in Ober Kostenz

Bücherei
Dienstag 18:00 Uhr
Mittwoch 11:00 Uhr
Freitag 16:30 Uhr

Frauengesprächskreis
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Frauenhilfe
nach Vereinbarung (14-tägig / Dez. – März)

Mittagstisch
Mittwoch 12:30 Uhr (14-tägig in der Pfarscheune)

Café Mittendrin
Mittwoch 15:00 Uhr (4-wöchig an wechselnden Orten)

Bläserkreis
Montag 20:00 Uhr in der Pfarscheune

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Psalm 66,5

Termine (gemeinsam)

Bibelgesprächskreis
letzter Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache

Konfirmandenunterricht

2014

Gr. 1: Dienstag 15:00 Uhr
Gr. 2: Dienstag 16:45 Uhr

Termine: 10.12.13; 21.01.14; 04.02.14; 18.02.14; 11.03.14;
25.03.14

2015

Gr. 1: Dienstag 16:30 Uhr

Termine: 17.12.13; 14.01.14; 28.01.14; 11.02.14; 25.02.14;
18.03.14

Gr. 2: Donnerstag 17:00 Uhr

Termine: 19.12.14; 16.01.14; 30.01.14; 13.02.14; 27.02.14;
20.03.14

Presbyterium

08.01.2014 (gem. Sitzung in Ober Kostenz um 19:30 Uhr)
05.02.2014 (nur Sohren um 19:30 Uhr)
12.03.2014 (gem. Sitzung in Sohren um 19:30 Uhr / 20:00 Uhr)

Besondere Termine

Dienstag, 10. Dezember 2013 14:00 Uhr	Adventsfeier des ökum. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim
Freitag, 13. Dezember 2013 16:00 Uhr	Adventsfeier der Bücherei in Sohren mit Besuch des Nikolaus
Mittwoch, 25. Dezember 2013 18:00 Uhr	Konzertgottesdienst mit dem Ensemble „Anima“
Donnerstag, 16. Januar 2014 15:00 Uhr	Gottesdienst in Lautzenhausen
Dienstag, 14. Januar 2014 14:00 Uhr	Seniorenkaffee des ökum. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim
Sonntag, 19. Januar 2014 14:00 Uhr	Gottesdienst in Büchenbeuren „80 Jahre Büchenbeurer Entschließung“
Freitag, 31. Januar 2014 bis Sonntag, 02. Februar 2014	Konfirmandenwochenende der Konfirmanden von 2015
Dienstag, 11. Februar 2014 14:00 Uhr	Fastnachtsfeier des ökum. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim
Donnerstag, 13. Februar 2014 15:00 Uhr	Gottesdienst in Lautzenhausen
Freitag, 14. Februar 2014 19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Kirche in Sohren
Dienstag, 11. März 2014 14:00 Uhr	Seniorenkaffee des ökum. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim
Donnerstag, 13. März 2014 15:00 Uhr	Gottesdienst in Lautzenhausen
Freitag, 14. März 2014 bis Samstag, 15. März 2014	Konfirmandenwochenende der Konfirmanden von 2014
Sonntag, 16. März 2014 10:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2014
Sonntag, 16. März 2014 19:00 Uhr	Vortrag zum Thema „Martyrer heute: Wo Christen heute verfolgt werden“ im Ev. Gemeindehaus Womrath. Redner: Friedhelm Appel, Hilfsaktion Märtyrerkirche

Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
01.12.2013 1. Advent	10:30 Uhr mA Tb Frauenhilfe		09:00 Uhr Tb
08.12.2013 2. Advent	09:00 Uhr mKK Tb	10:30 Uhr Tb Frauengesprächskreis	
15.12.2013 3. Advent	10:30 Uhr Tb Krippenspiel		Sa 14.12.2013 19:00 Uhr mKK Tb
22.12.2013 4. Advent	10:30 Uhr mA Tb		
24.12.2013 Heiligabend	11:00 Uhr Tb Altenheim 18:00 Uhr Tb Chor	16:30 Uhr Tb Chor und Krippenspiel 23:00 Uhr Tb Bläser	
25.12.2013 1. Weihnachtstag	18:30 Uhr mA Tb Konzertgottesdienst		17:00 Uhr mA Tb
26.12.2013 2. Weihnachtstag		10:30 Uhr mA Tb	
29.12.2013 1. Sonntag nach Weihnachten			
31.12.2013 Silvester	15:30 Uhr Tb Altenheim 17:00 Uhr Tb	18:30 Uhr Tb	

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
01.01.2014 Neujahr	19:15 Uhr Mz		19:00 Uhr Marx
05.01.2014 2. Sonntag nach Weihnachten	10:30 Uhr mA Mz		
12.01.2014 1. Sonntag nach Epiphania	09:00 Uhr Tb	10:30 Uhr mA Tb	
19.01.2014 2. Sonntag nach Epiphania	14:00 Uhr Büchenbeuren 80 Jahre Hunsrück Bekenntnis		Sa 18.01.2014 19:00 Uhr mKK Marx
26.01.2014 3. Sonntag nach Epiphania	09:00 Uhr Tb	10:30 Uhr Tb	
02.02.2014 4. Sonntag nach Epiphania	10:30 Uhr mA Mz		09:00 Uhr mA Mz
09.02.2014 Letzter Sonntag nach Epiphania	09:00 Uhr Tb	10:30 Uhr mA Tb	
14.02.2014	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst		
16.02.2014 Septuagesimae	10:30 Uhr Tb		Sa 15.02.2014 19:00 Uhr mKK Tb
23.02.2014 Sexagesimae	09:00 Uhr mKK Tb	10:30 Uhr Tb	

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
02.03.2014 Estomihi	10:30 Uhr mA Mz		09:00 Uhr mA Mz
07.03.2014 Weitgebetstag			
09.03.2014 Invokavit	09:00 Uhr Tb	10:30 Uhr Tb	
16.03.2014 Reminisziere	10:30 Uhr Tb Vorstellung der Konfirmanden		Sa 15.03.2014 19:00 Uhr mKK Fr. Hartung

Abkürzungen:

mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé,

Tb = Pfarrer Tobisch

Mz = Pfarrer Menzel

Wer die Gottesdienste letztlich halten wird, entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde, den Schaukästen und unserer Internetseite.

Das gleiche gilt für die genauen Zeiten und eventuelle weitere Gottesdienste.

www.ekir.de/sohren

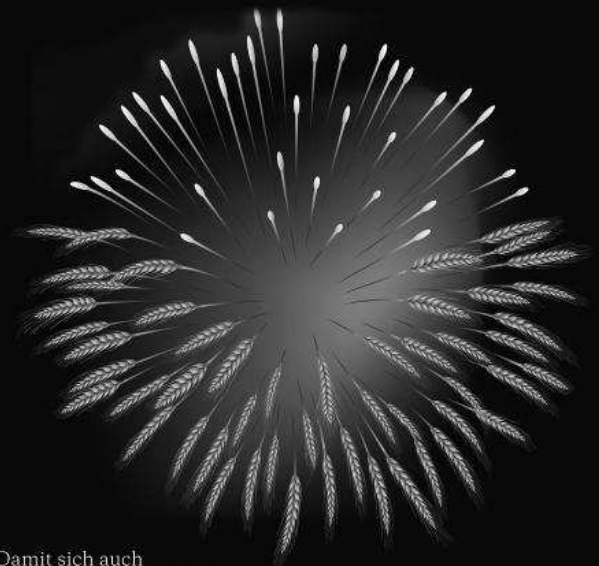
www.ekir.de/oberkostenz

**Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung
für unsre Sünden.**

1. Johannes 4,10

Brot statt Böller Freude teilen!

www.brot-fuer-die-welt.de



Damit sich auch
die Ärmsten dieser Welt
auf das Neue Jahr
freuen können.

Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank BLZ 1006 1006
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Familiennachrichten



Taufe

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Trauung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Beerdigung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

Lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade,
damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit,
wenn wir Hilfe nötig haben.

Hebräer 4,16

Telefonnummern

Pfarrer:	Hr. Tobisch	06543/2126
Jugendreferent:	Hr. Schmidt	06543/8119602
Gemeindebüro:	Fr. Moog	06543/2126
Öffnungszeiten:	Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr

Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Schuler
Kirchmeisterin (Finanzen):	Fr. Schmidt
Kirchmeister (Bau):	Hr. Jakobi
Organistin:	Fr. Jung
Küsterin:	Fr. Schuler
Altenheim:	Fr. Mildenberger
Besucherkreis:	Fr. Tonn
Bibelgesprächskreis:	Hr. Tobisch
Bläserkreis:	Hr. Schreiner
Bücherei:	Fr. Lindner
Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Gospelchor:	Fr. Jung
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Lorenz
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer
	Fr. Mayer

Ober Kostenz:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Fr. Stock
Kirchmeister (Finanzen):	Hr. Schäfer
Kirchmeister (Bau):	Hr. Kunz
Küsterdienst:	nach Gottesdienstplan
Organistin:	Fr. Klein
	oder nach Gottesdienstplan
Bücherei:	Fr. Engelmann
Frauenhilfe:	Ober Kostenz: Fr. Baum
	Schwarzen: Fr. Denis
	Todenroth: Fr. Stumm
	Kludenbach: Fr. Spreitzer

Internet

Die Internetseite der beiden Kirchengemeinden ist im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein.

Die Adressen lauten:

<http://www.ekir.de/sohren> bzw.

<http://www.ekir.de/oberkostenz> .



Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:
<http://www.simmern-trarbach.de>

Eine weitere interessante Internetseite ist die der „Evangelischen Kirche im Rheinland“:

<http://www.ekir.de>

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Hunsrück
BLZ: 560 517 90
Konto: 11230927

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz
Hg. von den Presbyterien.
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder
joerg-lindner@t-online.de.

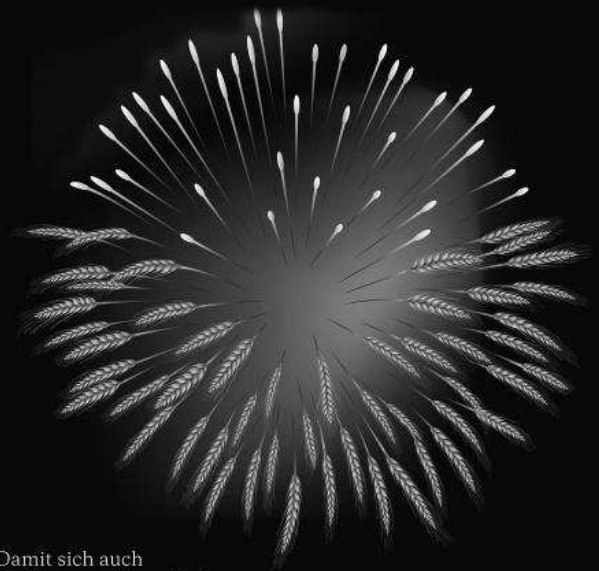
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.02.2014

Auflage: 1.380 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Brot statt Böller Freude teilen!

www.brot-fuer-die-welt.de



Damit sich auch
die Ärmsten dieser Welt
auf das Neue Jahr
freuen können.

Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank BLZ 1006 1006
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
act alliance

Brot
für die Welt



Ehren
Evang. Kirchgemeinden
Ober
Kostenz

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Johannes 1,4